

Die Zukunftswerkstatt ist eine Methode, mit der Gruppen von Menschen, die sich um die Zukunft und das Überleben der Menschheit Sorgen machen, wünschbare, mögliche, aber auch vorläufig unmögliche Ziele für die Zukunft entwerfen und deren Umsetzungsmöglichkeiten überprüfen. Die Idee und Methode der Zukunftswerkstatt wurde gerade deshalb entwickelt, damit Menschen ein Bewusstsein für Probleme der Umwelt erhalten und sich damit auseinandersetzen. Auf diesem Arbeitsblatt erhaltet ihr eine kleine Anleitung, wie eine Zukunftswerkstatt funktioniert.

Die Vorbereitungsphase

Hier geht es hauptsächlich um die Themenfindung. In dieser Phase sollt ihr euch darüber klar werden, welches Umweltproblem für euch eine so große Bedeutung hat, dass ihr daran etwas ändern wollt.

Phase 1: Die Kritikphase

In dieser Phase kommt es darauf an, dass ihr möglichst präzise und kritisch die von euch als bedrohlich empfundene Situation analysiert und beschreibt. Dazu sind drei Schritte erforderlich: Zuerst formuliert ihr eure Kritik und sammelt Aussagen dazu. Das funktioniert recht gut mit Karteikarten. Dann systematisiert ihr die vorgetragene Kritik thematisch. So wächst auf der Pinnwand eine Kritiklandschaft, in der verschiedene Schwerpunkte erkennbar sind. Schließlich stellt die Gruppe in einem Meinungsbildungsprozess fest, mit welchem Schwerpunkt sie sich beschäftigen will.

Phase 2: Die Fantasiephase

In dieser Phase sollen die Probleme und Schwierigkeiten, die Befürchtungen und Ängste, die die Kritikphase beschreibt, ins Positive gewendet werden. Dies gelingt mit folgender Formulierung: Wenn ich alle Macht der Welt und genug Geld hätte, dann würde ich ... Mit dieser Formulierung gelingt es euch, eine fantasievolle Utopie für eine neue Zukunft zu entwickeln. Auch diese Phase lässt sich in einzelne Schritte gliedern: Formuliert eure Kritikpunkte in positive Aussagen um und macht Vorschläge für eine bessere Welt. Schließlich sollt ihr diese Vorschläge systematisieren und Schwerpunkte bilden, damit erkennbar ist, wo die meisten Vorschläge gemacht worden sind, welche zusammenpassen usw.

Phase 3: Die Kritikphase

Jetzt seid ihr wieder in der Realität. Die Ergebnisse aus der Fantasiephase müssen auf ihre Verwirklichungs- und Durchsetzungschancen hin geprüft werden. Nun gilt es, gemeinsam nachzudenken und Strategien zu entwickeln, um die Vorstellungen aus der Fantasiephase umzusetzen. Es geht nicht darum, alle guten Vorschläge wieder zu verwerfen, weil sie vielleicht realitätsfern sind, es geht um die Frage: Welche Strategie ist geeignet, um unsere Wunschvorstellungen zu realisieren? Mit welcher konkreten Aktion können wir beginnen, um eine Zukunft nach unseren Vorstellungen zu entwerfen?

Die Nachbereitungsphase

Die Werkstattgruppen treffen sich nach einiger Zeit wieder und berichten einander, welche Erfolge oder Misserfolge ihre strategischen Maßnahmen hatten. In diese Nachbereitungsgespräche fließen konkrete Erfahrungen ein und es entstehen oft weitere Vorschläge.